



Aquilana Versicherungen: Wechsel im Verwaltungsrat

Ruhige Generalversammlung im Wettinger Tägerhard

Baden, 19. Mai 2009 (mitgeteilt). „**Krankenversicherungen verkaufen Sicherheit**“, so der Tenor an der Aquilana-GV. Die verordnete Reservepolitik des Bundesrates sei daher höchst fragwürdig, denn so werde Eigenkapital vernichtet und Verunsicherung ausgelöst. Im VR treten Reno Joos und Johann Konrad zurück, neu gewählt wurde Reto Müller.

Es ist immer noch eine der grossen Generalversammlungen der Region: Mit über 500 Mitgliedern und Gästen verzeichnete die Aquilana erneut einen respektablen Aufmarsch an ihrer 116. Generalversammlung. Unter der Leitung von Präsident Dieter Boesch passierten die statutarischen Traktanden ohne grosse Diskussionen. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden einstimmig verabschiedet. Auf dem Programm stand ausserdem die Erneuerungswahl in den Verwaltungsrat, der bei dieser Gelegenheit um einen Sitz verkleinert wurde.

Gestiegene Prämieinnahmen

Aquilana verzeichnet 32'978 Versicherte in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung, der *Bestand* hat leicht um 1,2 % abgenommen. Die *Prämieinnahmen* stiegen dagegen um 1,0 % und haben mit CHF 120,6 Mio. Franken erstmals die 120-Millionengrenze überschritten. Einiges stärker gestiegen sind die *Bruttoleistungen*, nämlich um CHF 8,7 Mio. auf CHF 128,5 Mio. Die globale Finanzkrise führte auch bei Aquilana zu tieferen Anlagebewertungen, was sich unter dem Strich auswirkt. So schliesst das *Unternehmensergebnis* nach Bildung von erforderlichen Rückstellungen mit einem Minus von CHF 3,2 Mio. (Vorjahr + CHF 3,5 Mio.).

Hohe Reserven

Die *Rückstellungen* für unerledigte Versicherungsfälle sowie Alterungsrückstellungen wurden um CHF 2,1 Mio. auf CHF 107,1 Mio. erhöht. Die *Reserven* wurden um CHF 3,2 Mio. reduziert und betragen neu CHF 40,6 Mio. Der Reservesatz in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung beträgt hohe 29,3 Prozent. Er liegt damit weit über der gesetzlich vorgeschriebenen Quote von 20 Prozent. Über das Ganze gesehen, ist die Aquilana ein kerngesundes Unternehmen.

Schwieriges Umfeld, hohe Teuerung

Grosse Sorgen bereitet die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen. So registriert Aquilana in der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung eine ungewohnt hohe Teuerung! Zusammen mit der vom Bundesrat verordneten Reduktion der Reservesätze ergibt sich damit eine höchst unerfreuliche Entwicklung. Für das nächste Jahr wird deshalb in der Grundversicherung ein happiger Prämienteuerungsschub erwartet. „Das ist höchst unpopulär, aber dringend notwendig“, so Boesch. Gute Nachrichten aber gibt es für die Versicherten bei den freiwilligen Zusatzversicherungen, denn hier kann Aquilana für 2010 eine weitere Nullrunde anbieten!

Verwaltungsrat verkleinert

Nach einer Periode von vier Jahren war der Verwaltungsrat neu zu bestellen. Mit Reno Joos, Watt, und Johann Konrad, Dielsdorf, traten zwei langjährige Mitglieder zurück; sie haben insgesamt 55 Dienstjahre geleistet! Der Aquilana-VR hat sich bei dieser Gelegenheit eine Bestandesreduktion von acht auf sieben Sitze verordnet. Als Nachfolger wurde Reto B. Müller aus Lommiswil gewählt. Müller ist Versicherungsfachmann und zurzeit Mitglied der Direktion der Allianz Suisse, Zürich. Alle 6 bisherigen Verwaltungsräte inkl. Dieter Boesch als VR-Präsident wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

Auf einen Blick – Aquilana-Eckdaten 2008

Prämien	120,6 Mio.	Versicherte OKP	32'978
Leistungen	128,5 Mio.		
Ergebnis	-3,2 Mio.		
Rückstellungen	107,1 Mio.	Mitarbeitende	29
Reserven	40,6 Mio.	Reservesatz OKP	29,3 %

(Beträge in CHF)

Bild:

Blumen für gute Dienste. An der 116. GV der Aquilana Versicherungen gab es Mutationen im Verwaltungsrat. Rund 55 Dienstjahre verzeichnen die abtretenden Johann Konrad aus Dielsdorf (links) und Reno Joos aus Watt (3. von links). Als Nachfolger wurde Reto B. Müller aus Lommiswil gewählt (2. von links). Ganz rechts Dieter Boesch, alter und neuer VR-Präsident.